

Der Anfang eines neuen Lebens

SetoxLia

Von Wingsy

Kapitel 31: Wieso verwirrst du mich so sehr?

Ok, weil es gerade genau 700 Kommis sind, lad ich das nächste Kapitel hoch, dass ich sogar sehr schnell nach Kapitel 29 fertig hatte XD *alle mal knuddel dafür*
Und an alle noch mal, ich sagen allen per ENS Bescheid, wenn es weiter geht. Halt alle, die beim letzten Kapitel ein Kommi hinterlassen haben. Kann ja nur die anschreiben, bei den anderen weiß ich ja nicht, ob sie es noch lesen oder net, wenn keine Kommis kommen.
Irgendwie gehen die Kommis im Moment auch wieder von der Anzahl zurück >>
Hm... liegt es daran, dass ich so lange gebraucht hab für die letzten Kapitel?
Na ja, dann viel Spaß mit diesem Kapitel ^^ *g*

Kapitel 30: Wieso verwirrst du mich so sehr?

Noch immer stand er da, doch er sagte kein Wort. Vielleicht war es an der Zeit, dass ich etwas klar stellte.

"Ich war bei Joey, meine Sachen abholen", erklärte ich ihm kurz, was eigentlich alles sagte, dass ich wieder zurück zu ihm kam, doch wollte ich es lieber noch aussprechen, damit er auch ja nichts falsch verstand.

"Und ja, ich komme zurück hierher", teilte ich ihm meine Entscheidung mit und es schien beinahe so, als würde ihn meine Wahl erfreuen.

Trotzdem blieb noch immer etwas Ungewisses übrig, das wohl auch nicht so schnell wieder verschwinden würde. Unsere Situation, besonders meine, da ich nun schwanger war, war nicht gerade leicht.

Ich wusste nicht mal, wie das ganze weiter gehen sollte. Wie sollte diese Scheinehe noch weiter gehen, wenn wir sogar schon ein Kind erwarten würden? Wie sollte das nur gut gehen?

Ich glaubte nicht mehr wirklich an eine schöne Zukunft, vielleicht sogar mit Seto gemeinsam, doch hatte das Baby in meinem Bauch daran keine Schuld. Es verdiente das Recht auf Leben, was ich ihm auch nicht nehmen wollte. Dennoch beschlich mich leise Angst, was die Zukunft bringen würde.

~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~

Der Abend brach an. Ich saß draußen auf der Terrasse und blickte zum Himmel. Es war wirklich schön hier draußen, wie die Sterne am Firmament leuchteten und sie doch so weit entfernt waren.

Ich bemerkte gar nicht, wie sich jemand neben mich setzte und mich musternd ansah. Erst nachdem er mich direkt ansprach und meinen Namen sagte, blickte ich in seine eisblauen Augen, die mir wie der Nordpol höchstpersönlich erschienen. Doch auch wenn seine Augen so oft kalt und gefühllos wirkten, so hatte ich sie auch schon ganz anders gesehen.

"Wieso hast du mir nicht schon früher gesagt, dass du schwanger bist?", fragte er mich und sein Blick war noch immer auf mich gerichtet. Ich hingegen sah zu Boden und legte meine Hände in den Schoß.

"Ich hatte Angst vor deiner Reaktion", gestand ich es ihm, doch sah ich ihn noch immer nicht an. Was würde er dazu sagen, dass ich Angst vor ihm hatte?

Mittlerweile war es schon August, aber trotzdem noch warm genug, um draußen an der frischen Luft zu sitzen.

Ich hörte nichts mehr von Setos Seite. War er verstummt oder überraschte über meine Antwort?

Plötzlich spürte ich zwei Arme, die mich an seine Brust zogen, und festhielten. Wieso nahm er mich in den Arm? Ich verstand gar nichts mehr. Dennoch war es wahrlich schön ihm so nah zu sein und seine Wärme zu spüren. Mal wieder überraschten mich seine Aktionen, die immer komischer für sein Verhalten wurden. So kannte ich ihn gar nicht.

"Seto?", brach ich die Stille, doch sah ich nicht zu ihm hinauf. Weiterhin lag ich in seinen Armen und genoss es regelrecht.

"Hm?"

"Weißt du noch, was du gestern gesagt hast? Dass unsere gemeinsame Nacht ein Ausrutscher war. Siehst du das wirklich so?", wollte ich von ihm wissen, da ich nicht wirklich glauben konnte, dass er so darüber dachte. Immerhin müsste er doch auch etwas dabei empfunden haben und nicht nur ich allein. Ich wollte es nicht wahr haben, dass er es als einen Ausrutscher ansah, denn dann sah er auch unser Kind als einen Ausrutscher an. Dass alles wollte ich einfach nicht glauben, es konnte nicht sein ernst gewesen sein.

Ich wartete ab, doch noch immer sagte er nichts dazu. Hatte er mich etwa nicht gehört oder was? Was sollte diese Stille? Konnte er es mir nicht einfach sagen? War das zu viel verlangt?

Noch immer herrschte die Stille an und er schien es auch nicht ändern zu wollen. Nun sah ich zu ihm hinauf, um ihm ins Gesicht sehen zu können. Es schien mir beinahe so als würde er mit sich selber ringen, als mir auch schon bewusst wurde, wie nah wir uns doch in diesem Moment waren. Er schien es auch bemerkt zu haben, doch konnte er seine Gefühle recht gut verstecken.

"In welchem Monat bist du jetzt eigentlich?", lenkte er von meiner Frage ab, doch ging ich nicht mehr auf eben ein. Ich konnte ihn ja schlecht zwingen es mir zu sagen.

"Im 3. Monat", antwortete ich ihm recht schnell und ließ von ihm ab.

Ich sah ihn leicht schüchtern an, als er mich dies fragte und ich seine Blicke auf meinem Bauch verspürte.

"Darf.. ehm.. darf ich mich an dich lehnen?", ich wusste nicht warum ich ihn dies fragte, es kam mir einfach über die Lippen. Wie zu Anfang saß ich wieder neben ihm, nur ein paar Zentimeter waren zwischen uns beiden.

Seto nickte leicht, was wohl so etwas wie ein "Ja" sein sollte, weshalb ich mich an ihn lehnte und dabei die Augen schloss.

Es war wirklich schön ihm mal wieder näher zu sein und, dass ohne viele Worte. Es war ganz still um uns herum, nichts störte diese Ruhe.

Meine Augen waren noch immer geschlossen und langsam war ich nicht mehr im Stande sie noch mal zu öffnen. Der Schlaf übermannte mich urplötzlich, so dass ich an Setos Schulter anlehnend einschlief.

Ich spürte nur noch schwach wie ich hochgehoben wurde und wieder eine mir nur zu bekannte Wärmequelle verspürte. Schritte hallten durch die Gänge, bis er sein Ziel erreicht hatte. Ich klammerte mich in den Stoff seines Oberteils und wollte gar nicht mehr davon ablassen. Wacker hielt ich mich im Schlaf an ihm fest.

In meinem Zimmer angekommen versuchte er mich auf dem Bett abzulegen, doch hatte ich mich schon zu sehr an ihn geklammert, sodass er unweigerlich mitgezogen wurde, als er mich auf dem Bett ablegte.

Wohl oder übel musste er die Nacht auch hier verbringen, was ich aber alles nicht wirklich mit kriegte und nur im Schlaf handelte.

Ich kuschelte mich an seine Brust, da sie so warm war, und schlief friedlich weiter.

Im Wachenzustand wäre ich sicher nie dazu in der Lage gewesen dies zu tun.

(Ok. Dieser eine Abschnitt ist mal zwar aus Lias Sicht geschrieben, auch wenn sie schläft, da wenn ich es weglassen würde, ihr sicher nichts versteht XD. Eigentlich müsste es nur Setos Sicht sein, aber das gehört ja zu "Spiegelverkehrt".)

~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~

Ein neuer Morgen brach mal wieder an, doch nicht so, wie er normalerweise für mich anbrach. Langsam erwachte ich und spürte einen warmen Körper, der sicher nicht der meine war. Geschockt darüber öffnete ich die Augen auch sogleich und blickte in Setos Gesicht. Ein leichter Druck lag auf mir, was dadurch kam, dass er seine Arme teils um mich gelegt hatte.

Was ging hier denn ab? Hatten wir es etwa schon wieder getan? Ich erinnerte mich an rein gar nichts mehr, was gestern Abend noch passiert war.

Erleichtert merkte ich aber, dass wir noch vollkommen angezogen waren. Somit hatten wir nicht mit einander geschlafen, was mich leicht ausatmen ließ.

Doch was machte Seto dann in meinem Bett? Ich sah mich in dem Raum um und es war eindeutig das Zimmer, in dem ich nun seit über drei Monaten wohnte.

Obwohl ich mich etwas von ihm entfernen wollte, schaffte ich es nicht, da sein Griff zu stark war. Er war nun mal ein Mann und somit um einiges kräftiger als ich.

Kurz drauf wachte auch Seto auf. Eigentlich hatte ich ihn noch nie so lange schlafen sehen. Hatte ich ihn überhaupt mal so gesehen? Mir fiel nur das eine Mal ein, als auch

das Baby in meinem Bauch gezeugt wurde. Den Tag danach lag er auch noch im Bett, als ich schon längst wach war.

Ich blickte zu ihm hoch, da mir nichts anderes übrig blieb, da ich noch immer an seiner Brust lag. Nachdem er das auch bemerkt hatte, nahm er die Arme von mir, und sah mir sofort an, was ich wissen wollte.

Was ging hier ab?

"Du bist gestern Abend einfach eingeschlafen und da wollte ich dich in dein Zimmer tragen, aber leider wolltest du mich nicht mehr loslassen. So musste ich wohl oder übel auch hier schlafen", meinte er lässig und es schien ihn nicht wirklich zu stören.

Nun verstand ich wenigstens was gestern geschehen war, dass er nun bei mir im Bett lag. Zum Glück war weiter nichts passiert.

"Entschuldigung", löste ich mich von ihm und richtete mich leicht auf, damit ich aufrecht im Bett sitzen konnte. Die Wärme seines Oberkörpers stieg mir schon beinahe zu Kopf. Was machte er nur mit mir?

Seinen Blick bemerkte ich dennoch, wie er seine Augen leicht zusammen kniff und nicht wirklich verstand, wieso ich mich bei ihm entschuldigte. Gut, ich wusste es selber nicht so genau. War es dafür, dass ich ihm so einen Ärger gestern gemacht hatte oder, weil ich mich an seine Brust gekuschelt hatte?

Ehe dass ich mich versah lag ich auch schon wieder auf dem Bett und über mir beugte sich Seto. Was machte er da? Was sollte das werden?

Er beugte sich noch tiefer zu mir herab. Wollte er mich küssen? Was sollte ich davon halten? Obwohl.. konnte ich ihm denn überhaupt widerstehen?

Vielleicht wollte ich auch seine Lippen schmecken, auch wenn es nur einen Tag her war, dass er mich geküsst hatte. Ich kannte nicht seine Beweggründe für diese Handlungen, doch sagte er es mir auch nie. Stattdessen schwieg er, wenn ich ihn fragte, wieso er dies tat. Genau wie gestern auch. Aber machte es mir überhaupt noch etwas aus? Hatte ich mich etwa schon an seine Art gewöhnt, dass es mir egal war, wieso er mich küsste, Hauptsache er tat es? Nein oder? So war ich doch noch nie und sicher wurde ich es auch nicht.

Die Tür wurde aufgerissen und ein schwarzer Haarschopf ließ sich aufs Bett plumpsen. "Da seid ihr ja. Ich hab schon in Setos Zimmer geguckt, aber da war keiner", meinte Moki fröhlich, wobei sich Seto sofort von mir entfernte, als die Tür von seinem kleinen Bruder aufgemacht wurde, und sich Seto vom Bett erhob.

Auch ich richtete mich auf, nachdem ich den Schwarzhaarigen entdeckt hatte. Etwas rot um die Wangen begrüßte ich ihn dennoch und knuddelte ihn ebenso. Er war auch einfach zu niedlich.

Gemeinsam verließen wir mein Zimmer, um erst mal zu frühstücken. Ich hatte irgendwie mächtigen Hunger, aber ich aß ja auch immerhin für zwei. Da war das nicht verwunderlich.

~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~ \* ~~~~~

"Du musst nicht mehr in der KC arbeiten", meinte Seto nach dem Essen, als er auch schon zur Arbeit fahren wollte, auch wenn es Samstag war.

"Weil ich schwanger bin?", fragte ich nach, obwohl ich seine Gründe dafür schon wusste.

"Ja", nickte er leicht und zog sich seinen Mantel an, um das Anwesen zu verlassen.

Schnell ging ich ihm nach, da ich ja noch nicht sehr schwerfällig war und mich noch gut bewegen konnte.

"Aber wieso? Ich kann dir doch noch immer helfen. Ich bin schwanger und nicht krank", machte ich ihm klar. Ich wusste nicht woher dieser Mut kam, doch irgendwie wollte ich in seiner Nähe bleiben. Außerdem würde es mir sonst irgendwann sicherlich langweilig werden, wenn ich nichts zu tun hatte. Da war das doch noch die beste Lösung und ich konnte Zeit mit dem Mann verbringen, den ich liebte, auch wenn er es sicherlich nicht mal ahnte.

"Meinetwegen", gab er nach und verließ das Haus.

Ein Lächeln kam mir über die Lippen. Ich dachte viel zu viel nach, über alles und jenes. Ob Seto sich wirklich wandeln könnte? Vom Eisberg zum Sonnenschein? Das sicherlich nicht, aber wenn er nur etwas freundlicher und netter werden würde, reichte es mir schon.

Ich lief ihm nach, damit er nicht ohne mich wegfuhr, doch entgegen meiner Vermutung wartete er sogar auf mich.

"Da bist du ja endlich. Steig ein", befahl er mir, wobei er die Tür der Limousine offen hielt. Ich nickte nur leicht und stieg ein. Nach mir stieg auch er ein und die Limousine nahm Kurs Richtung Kaiba Corp.

Fortsetzung folgt ^^

Hihi..^^°

Seto kann auch mal so sein \*lol\*

Njo, ist ja sein Kind und für alle, die es noch nicht ganz verstanden haben, sie treibt das Kind nicht ab. Wäre auch schon etwas spät im 3. Monat XD

Also so langsam brauch ich einen Namen für das Kind >> \*aber momentan noch keinen hat\* zwar kann ich noch nicht verraten, was er wird, aber wäre toll, wenn ihr Namensvorschläge hättet^.-

Und Kommis wären auch net schlecht. Ich versuche mal so alle zwei Wochen etwas hoch zu laden oder wenn schon mindestens 20 Kommis da sind. Kann aber nichts versprechen, falls es wieder mehr mit der Schule wird.

\*es nur versuchen will\*

Bye

Eure BrokenWings